

14) Der feste Mut, mit dem Luther gesprochen hatte, machte auf einen großen Teil der Anwesenden einen mächtigen Eindruck. Dem Kaiser selbst entschlüpfte das Wort: „Dieser Mönch spricht unerschrocken und mit getrostem Mute.“ Dennoch sprach er am 26. Mai die Acht über ihn und seine Anhänger aus und befahl, ihn nach 21 Tagen — so lange dauerte noch das zugesicherte Geleit — zu greifen und auszuliefern.

15) Schon verbreitete sich aber auch die Nachricht, Luther sei auf der Rückreise von Worms nach Wittenberg plötzlich verschwunden. Die Feinde triumphierten, die Freunde trauerten, bis der Verschollene durch Flugschriften und Briefe wieder Lebenszeichen von sich gab, ohne daß aber dadurch der Aufenthaltsort Luthers verraten worden wäre.

16) Wo war er aber? Um einerseits dem Kaiser gegenüber wegen Nichtausführung der Acht nicht ungehorsam zu erscheinen und andererseits Luther vor seinen Feinden in Sicherheit zu bringen, gab der Kurfürst einigen seiner Edelleute den Auftrag, Luther unterwegs heimlich aufzuheben und auf eine Burg zu bringen, deren Wahl er ihnen überließ, um im Fall einer Anfrage des Kaisers sagen zu können, daß ihm der Aufenthaltsort des Mönchs unbekannt sei.

17) Zwischen Eisenach und Gotha wurde Luthers Wagen plötzlich von fünf Gewappneten überfallen, Luther selbst aus dem Wagen gerissen, mit Flüchen überschüttet und in den Wald geschleppt. Hier wurde er mit andern Kleidern versehen, auf ein Pferd gesetzt und nach einem langen Ritt kreuz und quer auf die Wartburg, ein Bergschloß im Thüringer Wald, gebracht.

18) Um auch seine Umgebung zu täuschen, mußte Luther auf seinem „Batmos“ unter dem Namen „Junfer Georg“ sich als ein in Ungnade gefallener und in leichter Haft gehaltener Rittersmann geberden, Ritterkleidung und Waffen